

Motivierende Atmosphäre

PARA-TRIATHLON Anja Renner wird mit schnellster Rad- und Laufzeit in Hamburg Zweite

Gmund – Auch wenn sie nicht gewonnen hat, fühlte es sich doch ein wenig nach Heimsieg an: Anja Renner und ihr Guide Maria Paulig holten beim Para-Triathlon in Hamburg den zweiten Platz. „Es ist sogar besser gelaufen als erhofft“, freut sich die Gmunderin. Die Kulisse in Hamburg war für Renner und ihren Guide eine ganz besondere: Zum ersten Mal fand im Rahmen des Hamburg Triathlons auch ein Rennen der World Triathlon Para Series (WTPS) in Deutschland statt.

Schon das Schwimmen in der Alster sei gut gestartet, erzählt Renner: „Das war solide.“ Die Wasserqualität und auch die Wassertemperatur mit rund 24 Grad seien in Ordnung gewesen. Nach 11:44 Minuten legten Renner und Paulig die 750 Meter lange Strecke als Viertplatzierte zurück.

Sehr zufrieden ist Renner mit ihrer Rad- und Laufleistung: In beiden Disziplinen erreichte das deutsche Team die schnellsten Zeiten. In die Karten spielte der 39-jährigen dabei, dass der Radkurs nicht so technisch war, wie sie vermutet hatte. „Er war nicht so kompliziert, wie es auf dem Plan ausgesehen hat.“ Die Mischung aus schnellen und breiten Straßen und technischen Komponenten lag Renner/Paulig. „Wir sind jede Run-



Heimspiel: Anja Renner (r.) und ihr Guide Maria Paulig freuten sich beim Triathlon in Hamburg über den zweiten Platz.

de durch einen Tunnel gefahren. Da war es ziemlich dunkel, das war schon bisschen spooky – aber auch cool, weil es mal was anderes war.“ Die 20-Kilometer-Strecke legten Renner/Paulig in 28:17 Minuten zurück

– mehr als eine halbe Minute schneller als die Erstplatzierte Susana Rodriguez.

Technischer war dafür die Laufstrecke. Kopfsteinpflaster und Bordsteinkanten forderten Renner, deren Sehvermögen

aufgrund des Usher-Syndroms immer stärker abnimmt. „Der Kurs war absolut unrhythmisch durch das ständige Hin und Her.“ Zweimal sei Renner gestolpert, einmal sogar umgeknickt. „Die Zuschauer und die

Stimmung haben das aber wieder wettgemacht.“ Deshalb gaben Renner und Paulig auch über die fünf Kilometer Vollgas. Nach einem Kilometer holten sie bereits die Zweitplatzierte Francesca Tarantello aus Spanien ein und kamen nach 19:26 Minuten erneut als Schnellste ins Ziel.

Die Musik, die gute Stimmung und die Moderation hätten sie zusätzlich motiviert. „Es war eine riesige Veranstaltung, die halbe Stadt war auf den Beinen“, sagt Renner, die bei anderen Rennen der WTPS nicht so viel Aufmerksamkeit gewohnt ist. „Es war nach den Paralympics in Paris das Rennen mit der besten Atmosphäre.“

Mit einer Gesamtzeit von 1:05:06 Stunden und Platz zwei lief alles nach Plan. „Platz eins ist immer schwer zu erreichen aufgrund der Compensation Time der Bi-Athleten.“ Diese starten 3:21 Minuten vor den anderen Athleten. Mit dem Ergebnis ist Renner dennoch mehr als zufrieden. „Wir sind sehr stolz.“

Im kommenden Jahr darf sie dieses Gefühl eines Heimrennens erneut erleben: Wie der NDR berichtet, wird die Weltmeisterschaft im Para-Triathlon im September 2027 in der Hansestadt stattfinden.

STEFANIE FISCHHABER

TENNIS

Landkreis-Spieler unterliegen in der Qualifikation

Schliersee – Tag zwei der Qualifikation bei den Monte Mare Masters 2026 brachte am gestrigen Dienstag neben spannenden Spielen auch die erste Regenunterbrechung. Die zwang unter anderem die 15-jährige Ivanna Zadorozhna (TC Neuhaus) zu einer Extra-Pause. Am Ende musste sie sich der erfahreneren Anja Menn vom HTC Krefeld 2:6/3:6 geschlagen geben.

Norah Obermair (TC Holzkirchen) traf auf die deutlich besser platzierte Victoria Okon aus Böblingen und unterlag bei ihrer Schliersee-Premiere 1:6/0:6. Emma Huber (TC Miesbach) – die dritte im Bunde der Landkreis-Spielerinnen, die im Förderkader des TV Feldkirchen stehen – fand nach 0:6 im ersten Satz besser ins Spiel, unterlag aber Lotte Helmsendorfer 0:6/4:6.

Noah Füsser (TV Dürnbach) hatte die erste Qualifikationsrunde gegen Christian Heindl (SV Pang) gewonnen, musste sich in der zweiten aber Alexander Achour 1:6/2:6 beugen. Das Spiel von Michael Heindl (Dürnbach) gegen Lukas Krause begann erst nach Redaktionschluss.

Trotz der wetterbedingten Verzögerung konnte die Qualifikation fertiggestellt werden. Heute startet das Hauptfeld mit Spielen in Schliersee und Hausham. Um 12.30 Uhr startet Tetyana Perebiyinis (Neuhaus) in Schliersee ins Turnier. Parallel spielt Eliah Füsser (Dürnbach) gegen Emil Rast (TC Oberstenfeld). Der Eintritt ist auf beiden Anlagen frei. Alle Ergebnisse gibt es im Liveticker auf www.kitris.tv. hsi

SPORT

für den Landkreis

Telefon 08025 / 285-24
E-Mail: sport@miesbacher-merkur.de

Vier Derbys in der ersten Runde

FUSSBALL TOTO-POKAL 15 Landkreis-Teams starten in die ersten Pflichtspiele

Landkreis – Die ersten Pflichtspiele der Saison 2026/27 werden 15 Mannschaften aus dem Landkreis im Toto-Pokal bestreiten. Dieser startet am heutigen Mittwoch um 19 Uhr mit der ersten Runde. Dabei kommt es gleich zu vier Landkreis-Duellen. Im Turnier fünf der Gruppe Ost sind der TSV Hartpenning und der TuS Holzkirchen

spielfrei und steigen erst am 22. Juli ein. Die Gegner werden in zwei Landkreis-Duellen ermittelt.

Die SG Tegernseer Tal empfängt den TSV Irschenberg, und die SG Waakirchen/Schaftlach trifft auf den TSV Schliersee. Als einziges Team in der Region findet sich der SV Wargau im Turnier sechs wieder und trifft in

der ersten Runde auf den TSV Wolfratshausen. Anpfiff am Flugplatz ist erst um 20 Uhr. Im Turnier sieben ermitteln der SV Parsberg und der SC Wörns mühl den Zweittrunden-Gegner für die DJK Darching, die spielfrei ist.

Der Sieger des Duells des FC Hausham gegen die SF Föching, das erst am Donnerstag um

19 Uhr in Hausham am Sportplatz an der Agip beginnt, trifft dort auf den SV Ascholding. Der TSV Weyarn hätte im Turnier acht in der ersten Runde eigentlich bei Genclikspor Bad Tölz gespielt, doch die Tölzer haben sich vom Spielbetrieb abgemeldet. So empfängt der TSV Weyarn in der zweiten Runde den TSV Otterfing, der ebenfalls

ein Freilos hatte. Der SC Wall und der TSV Sauerlach spielen heute ab 19.30 Uhr aus, wer sich auf ein Duell mit der SG Baiernrain/Dietramszell freuen kann.

Gespielt wird im Toto-Pokal immer beim klassenniedrigeren Klub. Steht es nach 90 Minuten Unentschieden, entscheidet ohne Verlängerung direkt das Elfmeterschießen. ts

Im Zielsprint alles gegeben

RADSPORT Lennart Jasch holt bei Deutscher Straßenmeisterschaft Silber

Irschenberg – Es war der krönende Abschluss der Saison: Lennart Jasch vom RSV Irschenberg hat bei der Deutschen Meisterschaft auf der Straße den Vize-Titel geholt. In einem hochklassigen Finale kämpfte sich der 25-Jährige in die Spitzengruppe vor und belegte im Sprint den zweiten Platz hinter dem neuen Deutschen Meister Felix Engelhardt.

Das 191 Kilometer lange Rennen rund um Bad Liebenstein verlief über einen anspruchsvollen Kurs im Thüringer Wald mit vielen Höhenmetern. Etwa 50 Kilometer vor dem Ziel schloss Jasch, der im Trikot des Teams Tudor Pro Cycling gestartet war, mit einigen anderen Fahrern zur Spitzengruppe auf. Im Finale versuchte die Konkurrenz mit Soloausreißern eine Vorentscheidung zu erzwingen. Durch das hohe Tempo



In der Spitzengruppe: Lennart Jasch (r.) lieferte sich bei der DM ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

schmolz die Gruppe auf fünf Fahrer zusammen – mittendrin Jasch.

Im Zielsprint hatte Felix Engelhardt (Team Jayco Alula) nach 4:38:38 Stunden die schnellsten Beine, gleich dahinter sicherte sich Jasch vor Nico Denz (Red Bull-Bora-Hansgrohe) die Silbermedaille.

„Ich bin auf jeden Fall zufrieden. Jeder aus der Gruppe hätte es verdient gehabt, zu gewinnen“, sagte Jasch gegenüber rad.net.

Bereits beim Einzelzeitfahren zuvor in Streufdorf hatte Jasch als Zwölfter der Elite-Männer ein solides Ergebnis erzielt. Pia Grünwald belegte in der U23

der Frauen den neunten Platz.

Bei den Straßenrennen, die unter extremer Hitze stattfanden, lieferten weitere Vereinsmitglieder des RSV Irschenberg starke Leistungen ab: Maira Jasch (Rembe Rad-net) belegte bei den Elite-Frauen Rang zwölf, Sophie Schuster (Team Mangertseder Bayern) wurde Neunte der U19, Lars Heinrich (Team Neo Solutions) Achzehnter der U19 und Ludwig Hannes (Maloja Pushbikers Future Stars) belegte Platz 41 in der U17.

Für die Athleten herrschten keine einfachen Bedingungen: Der Start der Frauen hatte sich nach einem Sturz in der U17 der Männer um eine Stunde verzögert – die Strecke wurde auf vier Runden verkürzt. Das U19-Rennen der Männer wurde von einem schweren Gewitter begleitet. mm

Die SpVgg Unterhaching präsentiert das

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

merkurcup.com

Mädchen Jungen

QR-Codes des Merkur CUP mit Live-Ticker & Turnier-Spielplänen

32. Merkur CUP

FINALE

Sonntag, 18. Juli 2026

im Sportpark Unterhaching

Mit den jeweils besten acht Mädchen- und Jungen-U11-Jugend-Mannschaften Oberbayerns.